

## Pressemitteilung

Computergeschichte zum Anfassen  
Das erste Vintage Computing Festival Berlin

### **Langfassung:**

Berlin, 10.09.2014 – Wer bislang alte Computertechnik sehen wollte, musste dazu ins Museum gehen. Seit ein paar Jahren sorgen jedoch Sammler, Vereine und Museen dafür, dass historische Computertechnik ihr Leben nicht funktionslos in Vitrinen fristet, sondern restauriert wird und lauffähig zum Experimentieren „hands on“ einlädt. Das „Vintage Computing Festival Berlin“ (VCFB), das am ersten Oktoberwochenende an der Medienwissenschaft der Humboldt-Universität erstmals stattfindet, ist genau diesem Gedanken verpflichtet. Auf über 700 Quadratmetern werden dort Computer, ihre Peripherie und Software der letzten vier Jahrzehnte präsentiert. Neben der Schau, die Aussteller aus ganz Europa angezogen hat, wird es Vorträge zu den Themen Computergeschichte, Programmierung, Restauration und Workshops geben, in denen Besucher eigene Programme erstellen, Lötpraxis üben und viel über das Innenleben von Computern erfahren können.

Die Veranstalter – die Medienwissenschaft der Humboldt-Universität sowie der Hackerspace AFRA – haben dazu aufgerufen, die Exponate nicht nur isoliert aufzubauen, sondern zu vernetzen. Aussteller können sich mit ihren Computern über eine analoge Telefonleitung und ein Modem oder Akustikkoppler in ein eigens eingerichtetes „Bulletin Board System“ (ein Vorläufer heutiger Internetforen) einwählen, dort Nachrichten abrufen und hinterlegen. Zusätzlich wird es ein „Chat-System“ mit einem Telex-Gerät geben. Als ein besonderes Highlight richtet eine Gruppe von Apple-Sammlern in einem eigenen Raum ein „AppleTalk“-Netzwerk ein, in welchem Apple-Computer der 1970er- bis -90er-Jahre miteinander kommunizieren. Bei so viel Technik soll auch der Spaß daran und damit nicht zu kurz kommen: Das Leipziger „Haus der Computerspiele“ steuert in einem eigenen „Game Room“ eine Ausstellung zur Geschichte des Computerspiels bei, bei der auf über 20 Systemen bekannte und unbekannte Spiele auf Originalplattformen von Kindern, Jugendlichen und natürlich auch Erwachsenen gespielt werden können.

„Mit der Betonung von *Computing* möchten wir die eher selten explizit zur Ausstellung kommende Software für historische Rechner akzentuieren und damit das Programm der weltweit stattfindenden VCFs ergänzen“, sagt Anke Stüber vom Berliner Hackerspace AFRA, auf dessen Initiative das Festival hin ins Leben gerufen wurde. Dr. Stefan Höltgen, einer der Organisatoren, der zum Thema Computerarchäologie an der Medienwissenschaft forscht, ergänzt: „Wir freuen uns besonders, dass auch ostdeutsche Sammler und Vereine ihre Schätze bei uns ausstellen. Die Rechentechnik der DDR ist vielen noch völlig unbekannt. Da gibt es einige Schätze zu entdecken, die von Computerhistorikern und Hobbyisten liebevoll restauriert und gewartet werden.“ Neben solchen privaten Ausstellern haben aber auch Museen, wie das „Heinz Nixdorf Forum“ aus Paderborn, das „Deutsche Technik-Museum“ aus Berlin oder das Oldenburger Computermuseum Stände zugesagt. Abgerundet durch eine Party mit live gespielter Chiptunes-Musik, natürlich aus historischen Computern, verspricht das VCFB eine vielseitige Ergänzung zur deutschen Computermuseums-Landschaft zu werden. Das Festival startet am 3. Oktober um 14 Uhr und endet am 5. Oktober um 17 Uhr. Es findet im Pergamon-Palais (Georgenstraße 47, Berlin-Mitte) statt. Der Eintritt ist frei.

Länge: 3309 Zeichen

## **Kurzfassung:**

Berlin, 10.09.2014 – Am ersten Oktoberwochenende findet erstmals das „Vintage Computing Festival Berlin“ statt. Die Veranstalter (die Medienwissenschaft der Berliner Humboldt-Universität und der Hackerspace AFRA) haben dazu das gesamte Erdgeschoss des Pergamon-Palais reserviert. Auf über 700 Quadratmetern werden Computer, Peripherie und Software der vergangenen vier Jahrzehnte ausgestellt. Das Besondere dabei ist, dass alle Geräte lauffähig sind und die Besucher zur Benutzung einladen. Das von nun an jährlich stattfindende VCFB will damit nicht nur Computergeschichte zum Anfassen präsentieren, sondern auch die schnelllebige Entwicklung und enorme Wandlungsfähigkeit des Mediums vor Augen führen. Darüber hinaus bestehen die Exponate nicht isoliert, sondern werden miteinander vernetzt. Historische Rechner werden über analoge Telefonleitungen verbunden, ein klassisches „AppleTalk“-Netzwerk verknüpft Apple-Computer der 1970er- bis -90er-Jahre und sogar einen Telex-Chat wird es geben. Ein Raum mit Computerspielen der letzten Jahrzehnte, Vorträge und Workshops über Computergeschichte, historische Programmierung und eine Chiptunes-Party runden das Event ab. Geöffnet ist das VCFB in der Georgenstraße 47, in Berlins Mitte ab Freitag, den 03.10. und wird bis Sonntag, 05.10. bei freiem Eintritt Interessierten jeden Alters einen „hands-on“-Ausflug in die Computergeschichte ermöglichen.

Länge: 1401 Zeichen

Pressekontakt:

Dr. Stefan Höltgen

HU Berlin, Medienwissenschaft

Georgenstraße 47, 10117 Berlin

Tel.: 0176-9025982

E-Mail: stefan.hoeltgen@vcfb.de

Links:

Internetseite des VCFB: [www.vcfb.de](http://www.vcfb.de)

Internetseite der Medienwissenschaft HU Berlin:

Internetseite des Hackerspace AFRA: [www.afra-berlin.de](http://www.afra-berlin.de)